

den Brigadeleitern berät er sich häufig. Dadurch erhält er Einblick in alle Bereiche der Genossenschaft. Er läßt sich über die tägliche Milchlieferung an die Molkerei und über die Erfüllung der Dekadenpläne für Schlachtvieh berichten.

Sehr gründlich wertet Genosse Kriese die monatlichen Finanzberichte der LPG aus. Er findet sich schnell in den Zahlen zurecht, denn er hatte in seinem früheren Beruf eine kaufmännische Ausbildung. Aber auch ein Parteisekretär, der diese Voraussetzung nicht besitzt, kann aus dem Finanzbericht, der eine exakte Kontrolle durch die Mark darstellt, viel entnehmen, wenn er sich vom Buchhalter die finanziellen Resultate der einzelnen Kostenträger erläutern läßt.

### Eine arbeitsfähige Leitung

Genosse Egon Kriese behält seine Weisheit keinesfalls für sich. Er informiert in den regelmäßigen Leitungssitzungen die Parteileitungsmitglieder über die Entwicklung der Genossenschaft. Nach gemeinsamer Beratung legen die Genossen Maßnahmen fest. Sie diskutieren gründlich die politischen Konsequenzen, die sich daraus ergeben, überlegen, worauf die ideologische Arbeit vor allem konzentriert werden muß, damit jedes Mitglied der Genossenschaft seine Verantwortung für eine progressive Entwicklung der LPG erkennt.

Jeder Genosse der Parteileitung trägt dazu bei, den Überblick über die ökonomischen Ergebnisse, den Stand der Planerfüllung, der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit und des sozialistischen Wettbewerbes, auch über die politisch-ideologische Situation, über Meinungen und Diskussionen der Werktätigen aus seiner Kenntnis zu vervollständigen.

Die Arbeit der Parteileitung der LPG Carlow wird nach einem Arbeitsplan organisiert. Besonderen Schwerpunkt sieht die Parteileitung in der klassenmäßigen Erziehung aller Mitglieder, in der politischen Einflußnahme auf die Gestaltung des ökonomischen Systems des Sozialismus in der LPG und im Einwirken auf die Lösung der neuen Aufgaben in der Kooperationsgemeinschaft.

Jedes Leitungsmitglied hat eine bestimmte langfristige Aufgabe erhalten, für die es persönlich verantwortlich ist.

Der Parteisekretär erhält z. B. eine gute Unterstützung durch seinen Stellvertreter, der sich in erster Linie für das Wachstum der Parteioorganisation, für die Kandidatengewinnung und -erziehung, für die Arbeit mit den Parteikadern und den Parteigruppen verantwortlich fühlt. Ein anderer Genosse hat die Aufgabe übernommen, sich um das Parteilehrjahr zu kümmern.

Durch das exakte Festlegen der Verantwortlichkeit werden auch die Massenorganisationen, der Frauenausschuß und der Ortsausschuß der Nationalen Front wirksamer als bisher unterstützt. Die Genossen der Parteileitung lernen die Probleme der gesellschaftlichen Organisationen, für deren Hilfe sie verantwortlich sind, kennen. Es fällt ihnen aber noch schwer, selbständig zu arbeiten, zu erkennen: Wie müssen sie in der Volksvertretung, wie im Frauenausschuß, die spezifischen Aufgaben beachtend, die Beschlüsse der Partei erläutern? Wie können sie in der Nationalen Front die Initiative nach dem Torgauer Beispiel mit entwickeln, von der konkreten Situation des Dorfes ausgehend?

Genosse Kriese meint deshalb, es genügt nicht, wenn die Leitungsmitglieder auf der Grundlage

## Die WPO-Versammlungen gut vorbereiten

Manche Mitgliederversammlung in der Wohnparteiorganisation verläuft so: Der Sekretär begrüßt die Anwesenden und er-

teilt dem Referenten das Wort. Die Mitglieder hören nun einen durchaus nützlichen Vortrag. Er enthält so ziemlich alles, was in letzter Zeit in der Zeitung gestanden hat. Zur Diskussion spricht auch dieser oder jener Genosse. Dann wird die Versammlung geschlossen. Vier Wochen lang sehen sich die Mitglieder der WPO nicht. Ein solcher Ablauf hemmt die Entwicklung eines regen politischen Lebens nicht nur in der WPO, sondern auch im Wohnbezirk.

Eine gehaltvolle und dadurch auch interessante Mitgliederversammlung dagegen, wo konkret informiert, orientiert und entsprechend der Lage im Wirkungsbereich argumentiert wird, in der die Genossen Antwort auf Fragen und Anregungen erhalten, bewirkt rege politische Aktivität. Eine solche Mitgliederversammlung muß deshalb gut vorbereitet sein.

Ich will damit sagen: Ein Referat ohne die Darlegung der konkreten Lage und ohne Anregun-

**DER LESEER HAT DAS WORT**